

Meyer, Conrad Ferdinand: Das Heute (1882)

- 1 Das Heut ist einem jungen Weibe gleich.
- 2 Schlag Mitternacht wird ihm die Wange bleich.
- 3 Es schaudert. Einen vollen Becher faßt
- 4 Es gierig noch und schlürft in toller Hast.
- 5 Der üpp'ge Mund, indem er lechzt und trinkt,
- 6 Entfärbt sich und verwelkt. Der Becher sinkt.
- 7 Langsam zieht es den Kranz sich aus dem Haar.
- 8 Das Haar ergraut, das eben braun noch war.
- 9 Tiefrunzelt sich das schöne schuld'ge Haupt.
- 10 Zusammenbricht das Knie, der Kraft beraubt.
- 11 Die Horen kleiden dicht in Schleier ein
- 12 Und führen weg ein greises Mütterlein.

(Textopus: Das Heute. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19495>)